

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

29. Jahrgang.

Nr. 136.

Neuenbürg, Dienstag, den 14. November

1871.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion. Auswärts bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. bei Redakt.-Aust. 3 kr. Anzeigen welche Tage zuvor (spätestens 10 Uhr Vorm.) übergeben sind, finden Aufnahme.

Den 12. November. Die deutschen Truppen besetzen Pöble für Doubs und Clerval. — Den 13. Nov. Dietenhofen (Thionville) wird belagert. — Den 14. Nov. Abtheilungen der I. deutschen Armee weisen einen Ausfall aus Metz zurück.

Amtliches.

K. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des jung Ludwig Schraft, Fuhrmanns in Conweiler wird die Schuldenliquidation am

Donnerstag den 11 Januar 1872

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Conweiler vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpandogläubiger — welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpandogläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activproccesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten, angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Donnerstag den 4. Januar 1872

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Conweiler vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden,

deren Forderungen durch Unterpand verpfändert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg den 4. November 1871.

K. Oberamtsgericht.

Römer.

Neuenbürg.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachgenannten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung

binnen 15 Tagen

bei unterzeichneter Stelle anzumelden und rechtsgenügend zu beweisen.

Neuenbürg.

Krauß, Christian Fried. Glasers Ehefrau Real-Theilung.

Schnauser, Johann Fried. Fabrikarb. Ehefrau Ev.-Thlg.

Barth, Gottlieb Friedrich Weber, Arm.-Urkunden.

Arnbach.

Buchter, Catharina, ledig Arm.-Urk.

Neuhäuser, Christof, Tagl. Ehefrau Ev.-Thlg.

Birkenfeld.

Stump, Philipp ledig, Goldarb. N.-Thlg.

Müller, Jakob ledig, Goldarb. dto.

Gräfenhausen.

Glauner, Jakobs Ehefrau im Lamm dto.

Kappler, Georgs Wittwe dto.

Nittel, alt Jakob, Bauer in Obernhäusen Real-Theilung.

Grunbach.

Kircher, Georg Jakob Ev.-Thlg.

Kapfenhardt.

Klaife, Andreas Zimmerm. Real-Thlg.

Ottenhausen.

König, Jakob Friedrich, Gold. Ev.-Thlg.

Calmbach.

Schäfer, Christian Tagl. dto.

Den 13. Novbr. 1871.

K. Gerichtsnotariat.

Bauer.

Birkenfeld.

Zugelaufener Hund.

Dem Schäfer Friedrich hier ist am 10. d. Mts. ein Schaafhund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann solchen innerhalb 10 Tagen gegen Kostenersatz abholen.

Den 12. Novbr. 1871.

Schultheißenamt.

Wagner.

Privatnachrichten.

Unterzeichneter hat sich hier niedergelassen und bietet seine Dienste als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer an. Liebenzell, 9. Nov. 1871.

Irion.

Neuenbürg.

Lehrjungen und Lehrmädchen

denen Gelegenheit geboten ist etwas Tüchtiges zu lernen werden gesucht in der Bijouteriefabrik von

Spahn & Spatz, in der alten Post.

Calmbach.

Spreuer 100 Säcke verkauft Ernst Rau, Thammüller.

Ein Pfandschein

aus einer Pflanzschaft in vorzüglicher 2facher Versicherung von 650 fl. wird gegen flüssiges Geld umzusetzen gesucht.

Wo sagt die Redaktion.

Verlaufener Hund.



Ein großer Metzgerhund, schwarz mit weißen Abzeichen, auf den Ruf „Plef“ gehend, hat sich am letzten Donnerstag verlaufen. Der gegenwärtige Besitzer wolle denselben gegen Belohnung bei Metzger Bauer in Pforzheim abgeben.



Ulmer Münsterbau-Loose à 35 kr.

Oeffentliche Ziehung am 15. November auf dem Ulmer Rathhaus,

mit 2600 Geldgewinnen von fl. 20,000, fl. 10,000, fl. 5000, fl. 1000, fl. 500, — fl. 3 1/2.

Zu haben bei **C. Helber** in Neuenbürg.

Im Lohne

liefert die neueste mit vorzüglichster Maschinen-Construction und vollständigst eingerichtete

Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei, Leinentweberei & Zwirnerei

Schreihelm

Post: Dillingen a. D. Station: Dffingen, bei Ulm

auf's Beste, Billigste und Schnellste der ganzen natürlichen Faserlänge nach gesponnene **Garne, Gewebe & Faden-Zwirne.**

Der bis 1. Dezember eintreffende Rohstoff folgt unter Garantie für ausgezeichnetes Fabrikat **umgehend** und auf's Allerbeste verpackt zurück.

Die Garne obiger Fabrik fanden bei der Ulmer Ausstellung bei **Sämmtlichen**, die schon spinnen ließen wie bei den Herrn Webermeistern den ungetheiltesten größten Beifall, da sie nur auf ganz neuen unschadhaften Maschinen mit erfahrungsreicher Sorgfalt gesponnen werden. Wir ersuchen daher um das Vertrauen zur Versorgung und zeichnen achtungsvoll

Die Agenten:

Chr. Herrmann in Gräfenhausen.

G. F. Killich in Schwann.

Löslund's medicinische Malz-Extracte

aus bayrischem Prima-Gerstenmalz bereitet und sämtliche wirksamen Bestandtheile desselben enthaltend, sind in bekannter vorzüglicher Qualität und Reinheit in allen Apotheken vorrätzig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: „Ed. Löslund in Stuttgart“ ganz besonders zu achten.

Löslund's concentrirtes Malz-Extract, (das ächte Liebig'sche) ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 fr.

Löslund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth, bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungsmittel, sehr leichtverdaulich und wohlschmeckend. Pr. d. Fl. 36 fr.

Löslund's Malz-Extract-Bonbons, sind die neuesten, angenehmsten und wirksamsten Hustenbonbons. In Packeten zu 6 fr.

Löslund's Kindernahrung, zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge. Preis der Flasche 30 fr.

Vorrätzig in Neuenbürg bei Herrn Apotheker Palm.

Calmbach.

Hochzeit-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer Hochzeit auf

Dienstag den 21. Novbr.

in das Gasthaus zum Hirsch dahier freundlichst und ergebenst ein.

Gottlob Ranz,

Nane Frank,

Der Vater Gottlieb Frank.

Meßger.

Feldrennach.

Bäume, Schlemmüller, Chambrinen, Osterdinger, Apfel, Goldparnäne und dergl. — werden von heute an im Preis von 24 fr. bis 48 fr. abgegeben bei **Gottlieb Birkle**, Baumzüchter.

Neuenbürg.

Ein Logis

für eine Familie kann sogleich oder bis Weihnachten bezogen werden.

Ludw. Müller.

Neuenbürg.

Fahrniß-Versteigerung.

Nächsten Samstag den 18. November bringe ich anlässlich meines Wegzugs von hier verschiedene Fahrniße insbesondere aber **Frauenkleider** zum Verkauf im Aufstreich; auch kommen meine **Garten- und Oekonomic-Sämereien** einzeln oder im Ganzen zum **Ausverkauf**. Wozu Kaufsliebhaber einlade.

Carl Müller jr.

Dobel.



Ein mir zugelaufener kleiner **Hund** kann vom Eigenthümer gegen Kosten-Ersatz binnen 8 Tagen in Empfang genommen werden bei **Johs. Mehr**, Steinhauer.

Schwann.

Einen noch neuen einspännigen

Wagen

verkauft

Schaible z. Döfen.

Ein tüchtiger

Sägerknecht

wird gesucht, bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung welcher innerhalb 8 oder 14 Tagen eintreten könnte. Bei wem sagt die Redaktion.

Nachstehende Werke sind durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Volks-Atlas über alle Theile der

Erde für Schule und Haus, herausgeg. von Dr. Ed. Amthor und Wilh. Zschib. 12. Aufl. Preis 7 1/2 Sgr. — 27 Kr. S. W. N. 10 Schill. Mit Gratis-Zugabe einer Spezialkarte des betreffenden Landes oder Provinz. — Die Grenzveränderungen fanden bereits Berücksichtigung. Von diesem Atlas wurden binnen drei Jahren über 300,000 Exemplare verkauft, was wohl am Besten für seine Brauchbarkeit spricht. Herr Regierungs- und Schulrath Co. Bod in Königsberg sagte i. J. in No. 18 des „Volkschulfreund“ vom 28. August 1867 über denselben: „Der vorliegende Atlas enthält 24 Karten, nämlich die Erdkarte, die beiden Erdhälften, Europa, 4 von Deutschland, 9 von den übrigen Ländern Europas, 6 von den anderen Erdtheilen und von Palästina. Jede Karte ist 7 1/2 Zoll hoch und 10 1/2 Zoll breit und entwirft ein durchaus deutliches und anschauliches Bild der betreffenden Erd- oder Landestheile. Die Schrift ist sehr leserlich, das Colorit lebendig und klar. Trotz dem, daß die Karten ziemlich genau sind, leiden sie doch nicht an Uebersättigung. Die Gebirgszeichnung ist plastisch. Sonach stellt sich das geographische Bild anschaulich dar und erleichtert die Auffassung und das Auffuchen des Einzelnen. Für den Schulgebrauch und auch sonst für den Gebrauch in Familien z. B. für das Zeitungslesen oder zum Verständnisse geschichtlicher Werke ist dieser Volks-Atlas unbedingt zu empfehlen. Er erfüllt seinen Zweck vollkommen. Wir wünschen ihm daher die weiteste Verbreitung, da er für den gewöhnlichen Gebrauch jeden anderen ersetzt und sich vor allen durch einen beispiellos billigen Preis auszeichnet; man erhält für 7 1/2 Sgr. 24 Karten; die einzelne Karte kostet also noch nicht 4 Pf.“

Neueste Eisenbahnkarte von Cen-

tral-Europa in sechsfachem Farbendruck, bearbeitet von Wilh. Zschib. Größe 54, 64 Centimeter. Preis 5 Sgr. Diese Karte (die beste und billigste dieser Art, welche zur Zeit existirt) kann sowohl als Reisekarte wie Wandkarte dienen. Die „Geraer Zeitung“ sagt über diese Karte in Nr. 270: „Die neueste Eisen-



bahnkarte von Central-Europa nimmt von vorn herein zunächst durch den ebenso geschmackvollen wie zur schnellen Orientirung geeigneten Totalfarbendruck ungemein für sich ein. Rechnet man ferner hinzu, daß bei Entwerfung derselben mit der minutiösesten Genauigkeit nicht allein auf die gesammten vollendeten und im Bau begriffenen Eisenbahnen, sondern auf die Dampfschiffsrouten Rücksicht genommen, ja sogar bei letzteren die Fahrdauer speziell angegeben ist, daß die Stärke des Papiers jeden beliebigen Nachtrag neuer Linien leicht und ohne Verunglimpfung des ganzen Blattes gestattet und daß der äußerst sorgsame Druck vor jedem Zueinander- oder Berichswimmen schützt, so haben wir hiermit eine Masse Eigenschaften, welche diesem Kunstwerk ganz unzweifelhaft den Vorzug sichern, welcher ihm vor vielen andern gebührt."

Gera, Verlag von Heib & Richschel.

Auch für das Jahr 1872
behaftet der stets in ausreichender Anzahl vorräthige

Illustr. Familien-Kalender
seinen guten Ruf
als der praktischste, reichhaltigste und billigste Kalender. Reich an Beiträgen von vorzugsweise humoristischem Charakter sei hier besonders auf die durch zweifelhafte Illustration so klar und übersichtlich dargestellten
neuen Masse und Gewichte
aufmerksam gemacht, deren zweckmäßige Darstellung gewiß Jederman anerkennen wird. Von ebenfalls vorherrschend humoristischer Richtung sind die circa
200 Bilder
welche der Kalender in Summa aufweist. Die Messen und Märkte sind wie in jedem vorangegangenen Jahrgange auch für 1872 vollständig vertreten. Für die Hausfrauen bringt der Kalender im Anhang ein umfangreiches
illustrirtes Kochbuch als Gratis-Prämie.
Der Preis dieses nützlichen Kalenders ist 5 Sgr.
Vorräthig bei Jak. Meeh.

Fahrpläne

der Enzthalbahn, mit den Anschlüssen Pforzheim-Mühlacker-Stuttgart und Karlsruhe und den anschließenden neuesten

Postverbindungen:

Altenstaig-Enzklösterle, Calw-Pforzheim, Calw-Calmbach-Wildbad, Ettlingen-Herrenal, Gernsbach-Loffenau-Herrenal, Neuenbürg-Marzoll-Herrenal, Wildbad-Enzklösterle-Besenfeld-Freudenstadt,

Ferner:

Uebersichtsfahrtenplan der Württemb. Eisenbahnen, Westentaschenformat, bei Jak. Meeh.

Maß und Gewicht

nach dem Gesetz

der neuen Maß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868.

Kurz und sachlich dargestellt von G. Heid, Oberamtsgeometer.
Preis 4 fr.

Zu haben bei Jak. Meeh.

Photographie-Rähmchen

empfehlte bei Jak. Meeh.

Amts- & Termin-Kalender für Canzleien

insbesondere für die

K. Oberamtsgerichte, Oberämter, Kameralämter, Forstämter, Revierämter, Oberamtspflegen, Ortsvorsteher, Rathschreiber und Ortssteuerbeamte, sowie für Rechts-Anwälte auf das Jahr 1872.

Von Friedrich Frisch. Preis 24 fr.
Zu haben bei Jak. Meeh.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 10. Nov. Die Feierlichkeit der Enthüllung des Schillerdenkmals hat, dem Programm gemäß, unter Theilnahme einer großen Menschenmenge, um 11 Uhr Vormittags stattgefunden. Der Kaiser, der Kronprinz und die Prinzessinnen Karl und Friedrich Karl wohnten der Feierlichkeit in der Belletage der Seehandlung bei. Feldmarschall Wrangel, die Minister v. Selchow und v. Ikenplig, die Präsidenten des Reichstags und viele Abgeordnete hatten auf dem für die Ehrengäste reservirten Podium Platz genommen. Die Feier wurde durch den Choral: „Eine feste Burg ist unser Gott“ eingeleitet. Nach Uebergabe des Standbildes an die Stadtbehörden, der Verlesung der bezüglichen Urkunde und der Weiherede des Oberbürgermeisters Seydel, fiel die Hülle unter dem Jubel der Menge, welche ehrfürchtvoll das Haupt entblöhte. Zum Schluß der Feier wurde das Lied „an die Freude“ gesungen.

Berlin, 7. Nov. General v. Stiehle, bisher Chef der zweiten Abtheilung des großen Generalstabs, wird Direktor des allgemeinen Kriegs-Departements.

Dresden, 9. Nov. Das „Dresdener Journal“ meldet über die Arbeitseinstellungen in Chemnitz: Gestern haben 1500 und heute eine weitere größere Anzahl Metallarbeiter die Arbeit wieder aufgenommen. Die Aussichten für eine friedliche Beilegung des Streiks sind für den Augenblick günstig.

Karlsruhe, 9. Nov. Mit der heutigen Wahl in Bühl sind die Landtagswahlen in Baden beendet. Das Gesamtergebnis stellt sich folgendermaßen: Es wurden gewählt 50 Nationalliberale, 10 Ultramontane und 3 Demokraten.

Pforzheim, 9. Nov. Unserer gestrigen Lokalnotiz über die Bildung eines Fabrikanten-Vereines in hies. Stadt haben wir nachzutragen, daß in der Versammlung vom 7. dies bereits ca. 170 Beitrittserklärungen erfolgt sind und daß der Verein außer den schon mitgetheilten Bestrebungen die Beseitigung vielfacher, in letzter Zeit vorgekommenen Unzuträglichkeiten in einzelnen Branchen der hies. Industrie beabsichtigt.

Zu Bezug auf die Petition der Arbeiter um Besserbezahlung der Weilarbeit wird uns heute mitgetheilt, daß der Beschluß der Dienstagsversammlung einfach ablehnend gelautet hat. Es war uns nämlich bis dato nicht bekannt, daß auch hiesige Fabrikanten die Weilarbeit mit einem höheren Lohne vergütet haben. (Pf. B.)

Pforzheim, 9. Nov. Die gegenwärtig von zwei Vorstandsmitgliedern des „Beteranen-Vereins“ für den Amtsbezirk Pforzheim betriebene Sammlung zur Errichtung eines Grundstockes für den gemiß wohlthätigen Zweck hat den erfreulichsten Fortgang, indem bereits über 1000 fl., dabei Beträge von größerem Belange, eingegangen sind. (Pf. B.)

Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kaiser verlieh der Königin und der Königin-Wittve von Württemberg das Verdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen.

Zur Entdeckung der Fabrik der falschen Darlehnskassenscheine in Paris, sind bereits von Berlin Beamte dahin geschickt worden, die in Verbindung mit französischen Beamten die Fabrik und die Verfertiger zu ermitteln beauftragt sind.

[Militärisches.]. Von den in Elsaß und Lothringen übernommenen Festungen werden in der diesjährigen Rang- und Quartier-Liste Marsal, Büchelstein, Pfalzburg und Schlettstadt nur noch als Artillerie, depots aufgeführt. Birsch, Neubreisach und Diedenhofen sind dagegen unter Zuthellung eigener Kommandanten in die Zahl der deutschen Festungen aufgenommen, und Straßburg und Metz als Festungen ersten Ranges ist je ein Gouverneur vorgekehrt worden.

In den letzten Tagen hat Württemberg im Reichstage große Freude bereitet und Anerkennung gefunden mit seinem Beitritt zu wichtigen Reichsgesetzen, zu dem Gesetze über den Unterstützungswohnsitz und zu der deutschen Gewerbeordnung. Es ist damit die volkswirtschaftliche Einheit Deutschlands um ein namhaftes gefördert, die wohlthätigen Folgen werden nicht ausbleiben. Möge Baiern auch nachfolgen. Die württ. Abgeordneten wurden mit einer Freikarte zur Fahrt auf den württ. Eisenbahnen bis einschließlich 3 Tage nach dem Schluß des Reichstags überrascht. Die bairischen Abgeordneten genießen dieselbe Erleichterung.

Württemberg.

Stuttgart, 11. Nov. Bei einer im Saal der Saale stattgehabten Arbeiter-Versammlung wurde beschlossen, den streikenden Chemnitzer Metallarbeitern die energigste Unterstützung zu Theil werden zu lassen. Die Stuttg. Ztg. sagt: Eine im Saal veranstaltete Collette zur energigsten Unterstützung der Chemnitzer ergab 9 fl. und einige Kreuzer. Zum Glück ist bereits ein großer Theil der Streikenden in Chemnitz wieder zur Arbeit zurückgekehrt, sonst dürfte die energigste Unterstützung der Stuttgarter die Energie der Chemnitzer auf eine harte Probe stellen.

Untertürkheim, 7. Nov. Bei der heutigen Versteigerung von Weinmost aus dem K. Weinberge wurden folgende Preise erzielt: Trollinger und Schwarzurban 80 — 117 fl. per Eimer, Rothurban 71 fl. per Eimer, weißes Gewächs 75 fl. per Eimer, Riesling 86 — 114 fl. (St.-Anz.)

Durch Finanzministerial-Verfügung vom 7. d. M. ist der Forstwart Kugel in Ennsingen, Forsts Bönnigheim, auf die erledigte Forstwartsstelle in Herrena', Forsts



Neuenbürg, seinem Ansuchen gemäß ver-
setzt worden.

Schweiz.

Die Berichte aus der Schweiz über die diesjährige Weinernte sind sehr günstig. Im Genfer Kantone hat der Mangel an Fässern sich so sehr fühlbar gemacht, daß in gewissen Fällen man den Preis ihres Weingehaltes dafür bezahlt hat; man hat sogar Fässer aus dem Kanton Zürich geholt. Im Kanton Waadt hat man, wie wir bereits erwähnt haben, den nämlichen Ueberfluß und ist man in der nämlichen Verlegenheit, wie im Kanton Genf. Man versichert, daß alle in Bezug auf Quantität berühmten Jahrgänge übertroffen sind und daß jeder Stock reichlich eine Maß Wein geliefert hat. Man mußte zu allerlei Mitteln Zuflucht nehmen, um diese Masse unterzubringen.

Oesterreich.

Es ist nicht möglich, nach den telegraphischen Nachrichten die Gründe und die Tragweite der Entlassung des Grafen Beust zu beurtheilen. Aber eine Anschauung drängt sich in den Vordergrund: die Partei Hohenwartz, d. h. die verbündete Partei der Klerikal-Ultramontanen, Feudal-Abolitionisten und Slawen, besitzt noch einen Einfluß auf die Entscheidungen des Kaisers Franz Josef, der alle scheinbaren Errungenschaften der letzten Tage wieder in Frage stellt. Der Kaiser hatte den Minister Hohenwartz fallen lassen, weil er bestürzt war über die Gefahren, welche die Politik dieses Staatsmannes für den Kaiserstaat herbeiführen mußte. Nun aber muß auch derjenige fallen, welchem man den Sturz Hohenwartz zuschreibt, Graf Beust. — Es liegt etwas Tragisches in dieser urplötzlichen, dieser gerade jetzt so völlig unerwarteten Katastrophe, welche über den gewandten Staatsmann hereinbricht. — Die alten Mächte, und, wie es scheint, in erster Linie die früher Alles beherrschende Camarilla, haben unter der Oberfläche ihren alten Einfluß behauptet. — Eine Frage bleibt: welche Wichtigkeit wird der Sturz des Reichskanzlers auf die auswärtige Politik Oesterreichs ausüben? Die Antwort darauf kann erst die Zukunft geben. Bisher ging Andrassy mit Beust zusammen.

Ausland.

§ Aus Frankreich kommen Enthüllungen über Enthüllungen, von Generalen und von Staatsmännern. Die jüngste derselben ist von dem früheren September-Minister Jules Favre. Je mehr enthüllt wird, um so mehr verhüllt sich die Wahrheit; alle diese französischen Enthüller sind von dem gleichen Bestreben erfüllt, — von dem Bestreben, die eigene wertheste Person so hell als möglich beleuchtet erscheinen zu lassen.

Genf, 7. Nov. Die Arbeitseinstellung der Maschinenarbeiter ist zu Ende und ein Einverständnis zwischen den Fabrikherren und den Arbeitern ist gestern durch die Vermittlung des Bürgermeisters Herrn de Kerehove zu Stande gebracht worden.

(R. B.)

Miszellen.

Das neue Getränke-Maß.

(Aus der Stuttgarter Zeitung.)

I.

Eine Veränderung in Maß- und Gewicht pflegt in der Regel dem Consumenten, dem Käufer, zum Nachtheil zu gereichen.

Dieser Nachtheil tritt dann unvermeidlich ein, wenn das neue Maß oder Gewicht dem alten annähernd gleich, aber um Weniges kleiner ist, in welchem Falle der Verkäufer den bisherigen Preis festhält und den Schaden einfach auf den Abnehmer abwälzt.

In etwas schwierigerer Lage befindet sich der erstere, wenn das neue Maß annähernd gleich, aber um Weniges größer ist. Hier muß er den Preis steigern, was häufig mit Schwierigkeiten verbunden ist, weil die Steigerung gegen die Landessitte und Gewohnheit verstößt. Doch wird er auch in diesem Falle sich zu helfen suchen. Dieß führt auf den Zweck der nachfolgenden Zeilen.

Das mit dem 1. Januar 1872 einzuführende neue Getränkemaß verhält sich zu dem bisherigen in abgerundeter Form wie folgt:

1 Liter = $\frac{2}{3}$ Eckenmaß,
 $\frac{1}{2}$ " = $1\frac{1}{3}$ Schoppen.

Der einfache Weg für den Wirth (Verkäufer), um nicht in Schaden zu kommen, wäre nun die der Größe des neuen Maßes entsprechende Preiserhöhung, die beispielsweise folgendes Resultat ergeben würde:

1 Schoppen Wein altes Maß zu 10 fr.
gleich $\frac{1}{2}$ Liter neues Maß zu 12 fr.
oder: 1 Schoppen Wein altes Maß zu 15 fr.

gleich $\frac{1}{2}$ Liter neues Maß zu 18 fr.

Hier gieng die Preiserhöhung für beide Theile glatt ab; bei anderen Preisen kommen schon Brüche, die natürlich zum Nachtheil der Consumenten abgerundet werden, z. B.:

1 Schoppen Wein altes Maß zu 12 fr.
gleich rund $\frac{1}{2}$ Liter neues Maß zu 15 fr.

Dieß geht auch noch; der Consument wird es sich gefallen lassen, den $\frac{1}{2}$ Liter „Zwölfer“ Wein mit 15 fr. zu bezahlen, obwohl der Preis bereits etwas höher als bisher ist. Anders ist es schon beim „Achtzehner“.

1 Schoppen Wein altes Maß zu 18 fr. gleich $\frac{1}{2}$ Lit. Wein neues Maß zu $21\frac{2}{3}$ fr. Hier ergibt die Abrundung einen im Weinschant ungewöhnlichen Preis, weshalb der Wirth sich nicht bedenken dürfte, den „Achtzehner“ als „Zwölfer“ auszuschenken. In diesem Falle jedoch wird der Gast schon ruhig werden, wenn er rechnet, daß er das Plus von $\frac{1}{3}$ Schoppen altes Maß mit 6 fr. bezahlt. Es legt sich daher die Versuchung für den Verkäufer nahe dem bisherigen Schoppen einfach den $\frac{1}{4}$ Liter zu substituieren. Da aber die Differenz für den Consumenten zu grell werden dürfte, wenn einfach der bisherige Schoppenpreis auf den $\frac{1}{4}$ Liter übertragen, z. B. für $\frac{1}{4}$ Liter bisherigen „Zwölfer“ rund 12 fr. gefordert würde, so könnte nur versucht werden, im Preis etwas unten zu bleiben, also z. B. für $\frac{1}{4}$ Lit. bisherigen „Zehner“ 8 fr., für $\frac{1}{4}$ Lit. bisherigen „Zwölfer“ 10 fr. u. s. w. zu verlangen.

Aber selbst so würden die Consumenten immer noch schlimm genug fahren, indem sie das Plus des $\frac{1}{2}$ Liter gegenüber dem Schoppen im Betrag von $\frac{1}{3}$ Schoppen bei obigen Beispielen mit 6 fr. und 8 fr. zu bezahlen hätten.

Das Experiment wird daher dem Wirth beim Wein schwerlich gelingen.
(Fortsetzung folgt.)

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß in den nächsten Nächten (vom 12.—14. November) das jährlich wiederkehrende November-Phänomen eintreten, d. h. bei klarer Luft eine Masse von Sternschnuppen sichtbar sein muß. In Nordamerika sahen Olmsted und Palmer 1833, in der Nacht vom 12. auf den 13. Nov. in neun Stunden wenigstens 240,000. Auf die Periodicität der Erscheinung machte zuerst Arago 1836 aufmerksam; erklärt wird sie durch die Schneidung der Ebene der Ekliptik durch eine Zone von Millionen kleiner Himmelskörper.

Revier Calmbach.

Schlagabraum-Verkauf.

Am Freitag den 17. d. M. Vormittags 9 Uhr auf der Cyachmühle aus den Abtheilungen Tiefen-Grund und Naßfittelsberg.

Calw. Frucht-Preise am 4. Novbr. 1871.

Getreide- Gattungen.	Vorriger Nest	Neue Zu- fuhr	Ge- samt Betrag	Heu- tiger Ver- kauf	Im Nest gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe	Gegen d. vor. Durch- schnittspreis mehr weniger		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fr.	fr.	
Weizen Kern.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— Roggen	—	288	288	288	—	8	24	8	6	7	54	2337	24	—	—
— Gerste	—	20	20	20	—	—	—	5	18	—	—	106	—	—	—
— Dinkel.	—	396	396	396	—	5	54	5	44	5	12	2272	44	5	—
— neuer Haber,	40	311	351	301	50	4	18	4	11	3	48	1259	36	—	11
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	40	1015	1055	1005	50	—	—	—	—	—	—	5975	44	—	—

Brottare nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernbrod 19 fr., dto. schwarzes 17 fr. ein Kreuzerweck soll wägen $4\frac{1}{2}$ Loth.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Mehl in Neuenbürg.

